Punkt 2 Satz 3 wird wie folgt geändert:

Der Tätigkeitsumfang beträgt ab 1. Juli 2017 durchschnittlich 30 Wochenstunden. Die Arbeitszeit kann variabel unter Beachtung der jeweils zu leistenden Aufgaben verteilt werden.

Punkt 3 Satz 1 der Vereinbarung erhält folgende Fassung:

Der Landkreis gewährt den freien Trägern aus Mitteln, die der Bund im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes („Bundesinitiative Frühe Hilfen und Familienhebammen“) bereitstellt, im Jahr 2017 eine Zuwendung in Höhe von 38.088,19 Euro zur Abgeltung der mit der Erfüllung o.g. Aufgaben in dem genannten zeitlichen Umfang verbundenen Personalkosten sowie des sächlichen Betriebskostenaufwandes.

Begründung:

Mit dem Beschlussvorschlag wird das Ziel verfolgt, den Schutz von Kindern vor Vernachlässigung und Misshandlung im Landkreis Jerichower Land weiter zu verbessern. Dazu sollen die Zusammenarbeit im Kinderschutz für alle damit befassten Berufsgruppen und Institutionen gestärkt und ein verbindliches Netzwerk aufgebaut werden. Andererseits wird angestrebt, niedrigschwellige und frühe Hilfsangebote für Familien in belasteten Lebenslagen zu schaffen, noch während der Schwangerschaft und nach der Geburt.

In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, die Aufgaben der Koordination der Tätigkeit der Familienhebammen organisatorisch der bestehenden Netzwerkstelle zuzuordnen. Dies erscheint naheliegend im Hinblick auf die enge inhaltliche Beziehung zwischen den Aufgabenbereichen sowie den stetig steigendem Bedarf an Beratungen in Bezug auf den präventiven Kinderschutz.

Im Rahmen der Projektförderung erhält der Landkreis für das Förderjahr 2017 insgesamt 60.340,00 Euro Zuwendung. Davon betragen die Personalkosten für die Netzwerkstelle insgesamt 31.429,00 Euro.

Bisher wurden 2.682,00 Euro für den Einsatz der Familienhebammen verwendet. Es werden voraussichtlich noch rund 5.000,00 Euro für das 2. Halbjahr 2017 benötigt. Danach betragen die Restmittel insgesamt 21.229,00 Euro. Für die Übertragung der Koordination und den Ausbau der Netzwerke Frühe Hilfen werden **6.659,19** Euro benötigt. Im Rahmen des Mitteleinsatzes dieser Zuwendung ist die Übertragung der zusätzlichen Aufgabe mit wöchentlich 8 Stunden möglich.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration hat per E-Mail vom 11.05.2017 die beabsichtigte Veränderung des Mitteleinsatzes zugestimmt.